

Gefegrafete Herr Dr.,  
 besten Freund!

Als im Aug. des Jahres Herr Liswat hier in  
 Zumböck war, gingen wir beide zum oben  
 erwähnten Hofrat v. Pastor. Dieser zeigte sich  
 als der aufopferndste Anfänger des „Geal“ und  
 suchte sich ohne unser vorweggehendes Bitten,  
 dem „Geal“ ganzlich zu. Heiligkeit, sagt Herr X.  
 zu überweisen und erbat uns zwei Dinge:  
 1. Die vollständige Benachrichtigung <sup>des Ministeriums</sup> davon durch  
 Briefe, 2. eine italienisch verfaßte Adresse  
 an den H. Vater, die v. Pastor selbst zu. Heilig-  
 keit vorbehalten und klar legen werden.

Sie haben nun Liebend etc. des „Geal“ indessen  
 besorgt, er ist bereits fertig in meinem  
 Zimmer.

Ich möchte ich an die Überarbeitung der Adressen  
gehen und bitte freundlich, Herr Dr., um  
Bekanntgabe Ihrer Gedanken, Wünsche und  
Ideen. Die Adresse muß noch drücker auf bei jeder sein.

Die Karte ist (in).

Nach unserer Beobachtung sind unsere Karte  
wohl zu lesen, namentlich von beiden Eckardt  
bekannten Angestellten, nicht pfeilt. Es bezieht  
sich nämlich auf eine Planung vor.

Wie geht es Ihnen? - Ich werde im Februar  
zum förmlichen Besuch nach Wien kommen, falls  
das Gesundheitszustand. -

Beste Grüße, bestes 1911 wünscht



Ihre dank pflichtiger  
P. Junackoffen

Judenstr. 28 (unü)

2. Dez. 1910

W. H. Junackoffen, des Wiener Anwesenheit geblieben  
bleiben